

Manfred MITTERMAYER

geb. 30.4.1959 (Ottensheim, Oberösterreich)

1977 Matura (mit Auszeichnung) am BORG Linz, Honauerstraße
Studium der Germanistik, Anglistik und Philosophie in Salzburg (ab 1977),
1983 Ablegung der Lehramtsprüfungen für Deutsch und Englisch,
1983/84 Unterrichtstätigkeit am Bundes-Oberstufenrealgymnasium Salzburg

1984 Beginn der Tätigkeit als Lehrbeauftragter für „Neuere deutsche Literatur“ am Institut für Germanistik der Universität Salzburg (bis 2024),
1986 Zivildienst beim „Mobilen Hilfsdienst“ in Linz,
1987 Promotion „sub auspiciis Praesidentis rei publicae“ zum Doktor der Philosophie (Dissertation über Thomas Bernhard)

1987-1994 Unterrichtstätigkeit aus „Deutsch als Fremdsprache“ am Walter-Seidlhofer-Institut Salzburg (IFK-Deutschkurse Salzburg)

1989 Beginn der Tätigkeit als Lehrbeauftragter für „Deutsch als Fremdsprache“ am Institut für Germanistik der Universität Salzburg (bis 2005; zunächst als freier Lektor, ab 1994 als Vertragslehrer)

1990-1992 (alljährlich): pädagogische Leitung der „Sommeruniversität Pinkafeld (Burgenland)“ für ungarische Studierende der Germanistik (Wissenschaftsministerium) – Schwerpunkt: Deutsch als Fremdsprache, österreichische Literatur und Landeskunde

ab 1992 Vortragstätigkeit bei zahlreichen Fortbildungsseminaren für deutschsprachige, v.a. aber fremdsprachige Deutschlehrer:innen (Schwerpunkt: österreichische Literatur; i.A. des österr. Unterrichtsministeriums), zahlreiche Vorträge und Seminare (weltweit in mehr als 25 Ländern)

1993-1996 (alljährlich): Organisation und pädagogische Leitung des „Sommerkollegs Semmering“ für Studierende aus osteuropäischen Ländern (Wissenschaftsministerium)

1996: Lehrauftrag zu „Literatur im Fremdsprachenunterricht“ an der Universität Klagenfurt

1997-2003: Lehrtätigkeit bei der Sommerakademie zur Förderung besonders begabter Gymnasiast:innen des Landesschulrates für Oberösterreich (Bad Ischl, Bad Leonfelden)

1997-2013: Literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen für das Partnerschaftsprogramm der Universität Salzburg mit der Bowling Green State University, Ohio, Salzburg Campus, und das American Institute for Foreign Study, Salzburg (dort nur bis 2000)

seit 2002: Ordentliches Mitglied des Adalbert-Stifter-Instituts des Landes Oberösterreich

2002-2005: Lehrauftrag an der Universität Mozarteum (Salzburg): Vorlesung im Fach „Europäische Literaturgeschichte“

2002-2012: „Resident Director“ für den Salzburg Campus der Bowling Green State University (Ohio, USA) an der Paris-Lodron-Universität Salzburg

2004-2009: Lehrauftrag an der Universität Wien zu „Literatur und Landeskunde im Fremdsprachenunterricht“

2005-2012: Mitarbeiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte und Theorie der Biographie

seit 2010: Kuratierung des Filmclubs Literatur im Filmkulturzentrum DAS KINO, Salzburg (alljährlich ca. 6 Filme mit Einführung)

2012-2024: Leiter des Literaturarchivs Salzburg (Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg)

seit der Saison 2013: Intendanz der Rauriser Literaturtage (mit Ines Schütz)

2017 Internationaler Hauptpreis für Wissenschaft und Forschung des Kulturfonds der Stadt Salzburg

2018 neue texte preis für Essay

2024 Beginn des Ruhestands

Zahlreiche Veröffentlichungen v.a. zur Literatur des 20. Jahrhunderts (Schwerpunkt: Thomas Bernhard; siehe Publikationsliste)

Gestaltung mehrerer Ausstellungen:

1999: „Johannes Freumbichler – Thomas Bernhard. Eine Beziehung“ in Ohlsdorf (Bernhardhaus, mit Peter Karlhuber, spätere Stationen: Salzburg, Linz, Traunstein)

2001: „Thomas Bernhard und seine Lebensmenschen. Der Nachlaß“ (Wien, Nationalbibliothek; mit Martin Huber und Peter Karlhuber; weitere Stationen Linz, München, Prag, Luxemburg, Strasbourg, Budapest, Tübingen, Berlin, Lissabon, Salvador da Bahia/Brasilien, Brüssel, Curitiba und Porto Alegre/Brasilien)

2001: „Thomas Bernhard und Salzburg“ (mit Sabine Veits-Falk und Michael Veits; Träger: Salzburger Museum Carolino-Augusteum)

2009/10: „Österreich ist nichts als eine Bühne. Thomas Bernhard und das Theater“ (mit Martin Huber und Peter Karlhuber, Österreichisches Theatermuseum, Wien)

2011: „Die Natur ist ein ernster Gegenstand. Stifter. Haushofer. Bernhard“ (mit Petra-Maria Dallinger, Regina Pintar, Daniela Strigl und Peter Karlhuber, StifterHaus Linz)

2011: „Peter Handke und Salzburg. Eine literarische Spurensuche“ (mit Hildemar Holl und Peter Karlhuber, Edmundsburg, Salzburg)

2012: „An den Rändern und im Zentrum. Peter Handke in Salzburg“ (mit Hildemar Holl und Peter Karlhuber, Literaturarchiv Salzburg)

2014: „Wedekinds Welt“ (mit Silvia Bengesser und Peter Karlhuber, Deutsches Theatermuseum München)

2015: „1986. Politik – Literatur“ (mit Martin Huber, Literaturarchiv Salzburg)

2015: „Dichter bei den Festspielen. Thomas Bernhard und Peter Handke“ (mit Martin Huber und Peter Karlhuber, Literaturarchiv Salzburg)

2016: „Von Zweig bis Handke. Die Sammlung Adolf Haslinger“ (mit Martin Huber, Gerhard Spring und Lukas Thaler, Literaturarchiv Salzburg)